



Camille Pissarro

(1830-1903)

Obstgarten in Pontoise bei Sonnenuntergang

(Verger à Pontoise, soleil couchant)

1878

*datiert und signiert unten rechts:
„Pissarro. 1878“*

Ölmalerei/textiler Träger

H 46,7 cm x B 55,2 cm

WRM Dep. FC 712





Camille Pissarro – Obstgarten in Pontoise bei Sonnenuntergang

Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Zusammenfassung/Besonderheiten

Dieses Gemälde stammt aus dem Besitz von Dr. Georges Viau (1855-1939), einem in Paris lebenden Zahnarzt, der zu den ersten Sammlern der Impressionisten zählte [Pissarro/Durand-Ruel Snollaerts 2005, S. 373, Kat.-Nr. 541]. Dies wird auch durch einen rückseitigen Aufkleber belegt (Abb. 2, 8). Für die Darstellung des Obstgartens wählte Pissarro ein warmtoniges, hellgrau vorgrundiertes Gewebe in Körperbindung (Abb. 7) [vgl. auch Pissarro, WRM 3119]. Ebenso wie bei einer weiteren, aber weitaus später entstandenen Darstellung eines Obstgartens von Pissarro in der Sammlung des Wallraf [vgl. Pissarro, WRM Dep. 850], handelt es sich hier um einen um 90 Grad gedrehten Bildträger im Standardformat F10. Die Grundierung zeigt im Streiflicht als auch auf der Röntgenaufnahme markante Kratzer, die vor der Bemalung vorhanden gewesen sein müssen, deren Ursprung jedoch ungeklärt bleibt. Die Malerei erfolgte ohne erkennbare zeichnerische oder malerische Vorplanung in kurzen, häufig flach diagonal aufgesetzten Pinselstrichen, die sich in ihrer Farbigkeit vielfach erst auf dem Bildträger vermischen (Abb. 10, 11).

Zumeist brachte Pissarro die Farben nass in nass und recht pastos auf, im Bereich des Himmels oder am linken Bildrand in den Bäumen sind die Farben jedoch stärker ausgestrichen und somit weniger körperhaft. Grundierungssichtige Auslassungen in der Malerei sind kaum feststellbar. Die Signatur am unteren rechten Bildrand erfolgte unmittelbar im Anschluss oder kurz nach der Fertigstellung des Gemäldes (Abb. 6). Eine bereits früh erfolgte Doublierung, in diesem Fall aufgrund eines Ausstellungsaufklebers vor 1930 zu datieren, zerstörte das Oberflächenrelief der Malerei weitgehend. Rückseitig findet sich auf dem Doubliergewebe eine Schablonierung mit dem Namen und der Anschrift von R. Gerard, Paris, womöglich handelt es sich hierbei um den ausführenden Restaurator (Abb. 9).



Camille Pissarro – Obstgarten in Pontoise bei Sonnenuntergang

Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Bildträger Textil

Standardformat	F10 (55,0 x 46,0 cm), horizontal
Bindungsart	Körperbindung mit diagonal verlaufendem Grat
Gewebecharakterisierung	senkrecht und waagrecht etwa 20 Fäden pro cm; der Rapport besteht aus mind. 3 Kett- bzw. Schussfäden, jeder vertikale Faden liegt jeweils über 2 horizontalen Fäden und danach unter einem weiteren horizontalen Faden; feines, jedoch locker gewebtes Textil mit einer Fadenstärke von 0,2-0,5 mm; Z-Drehung (Abb. 7)
Aufspannung	nicht authentisch; Zweitaufspannung durch Doublierung; Abstände der ursprünglichen Nagelbefestigung etwa 3,0 bis 5,0 cm
Keil-/Spannrahmen	Keilrahmen mit Mittelkreuz; vermutlich nicht authentisch, sondern im Zuge der Doublierung hinzu gekommen; Format des Keilrahmens um 0,5 cm umlaufend größer als die Malränder indizieren
Keil-/Spannrahmentiefe	2,0 cm
Herstellungs-/Bearbeitungsspuren	an den Eckverbindungen teilweise feine Markierungen, die die Ausarbeitung der Schlitzes für die Keile anreißen
Hersteller-/Händlerzeichen	nicht einsehbar aufgrund der Doublierung



Camille Pissarro – Obstgarten in Pontoise bei Sonnenuntergang

Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Grundierung

Vorleimung	vorhanden
Farbigkeit	warmes Hellgrau (ähnlich <i>gris clair</i>)
Auftrag	Grundierung vor Zuschnitt und Aufspannung, dünn, ein- oder zweischichtig
Bindemittel	vermutlich Öl
Beschaffenheit	sehr gleichmäßig und homogen; Pigmentierung bei mikroskopischer Vergrößerung erkennbar: Mischung unterschiedlich großer Partikel roten Ockers, Schwarzpigment sowie teilweise grobkörniger Bleiweißpigmente (Abb. 13); im Röntgenbild wie im Streiflicht zeigen sich Kratzer in der Grundierung, deren Ursprung unbekannt ist, womöglich handelt es sich um Beschädigungen, die von einem Auftrag der Grundierung mittels Spachtel bei der Herstellung herrühren, oder aber manuelle Schäden, die erst in Pissarros Besitz entstanden und vor der Bemalung nicht ausgebessert wurden (Abb. 3, 5)

Kompositionsplanung/Unterzeichnung/Untermalung

Mittel/Medium	–
Umfang/Charakter	weder mit Hilfe der Mikroskopie, noch mittels UV-Strahlung oder Infrarotreflektographie finden sich Hinweise auf eine zeichnerische oder malerische Kompositionsplanung
Pentimenti	–



Camille Pissarro – Obstgarten in Pontoise bei Sonnenuntergang

Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Malschicht

Farbauftrag/Malweise
und autographe Überarbeitungen

weitgehend nass in nass gearbeitet, aber auch nass auf trocken aufgesetzte Pinselstriche feststellbar (z.B. Baumbereich am linken Bildrand); am oberen Bildrand findet sich eine orange-rosafarbene partielle Untermalung unter den Farbaufträgen des Himmels; das Farbmateriale ist z.T. recht grobkörnig (beispielsweise transparent-milchiges Grün) und vermischt sich häufig erst auf dem Bildträger miteinander (Abb. 11); Pinselduktus erfolgte häufig in kurzen, flach diagonal aufgetragenen Pinselstrichen; eine Abfolge im Farbauftrag ist nicht zu bestimmen, da die Farbschichten sich wechselseitig überlagern, zusätzlich verpresste die früh erfolgte Doublierung stark die Malerei

Auftragswerkzeuge

Pinsel unterschiedlicher Breite; in die Farbschichten eingebettete Borsten und Haare lassen auf die Verwendung von Haar- als auch Borstenpinseln schließen

Oberflächenstruktur

sehr unterschiedlich, von pastos (Vordergrund, Gemüse, Abb. 10) bis flächig ausgestrichen (Himmel); in Randbereichen ist die Diagonalstruktur des Bildträgers ansatzweise erkennbar; durch Doublierung jedoch nahezu gänzliche Planierung des malerischen Oberflächenreliefs (Abb. 3, 12)

Farbpalette

Farbtöne dem mikroskopischen Befund nach: Weiß, helles Gelb, Rot-orange, hellroter Farblack, dunkelroter Farblack, Dunkelblau, mittleres Grün (milchig-transparent)
Vis-Spektrometrie: hellroter Farblack nicht bestimmbar, Karmin(?), Eisenoxidrot(?), Cobaltblau, Kupfergrünpigment

Bindemittel

vermutlich Öl

Oberflächenabschluss

Authentizität/Zustand

gefirnisst, nicht authentisch; es sind Reste von zwei verschiedenen, älteren vergilbten bzw. vergrauten Überzügen in Vertiefungen festzustellen



Camille Pissarro – Obstgarten in Pontoise bei Sonnenuntergang

Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Signatur/Stempel

Zeitpunkt	unmittelbar im Abschluss der Malerei (Abb. 6)
Eigenhändig	gesichert, da Namenszug „Pissarro. 1878“ mit Pinsel und blauer Farbe, z.T. mit Rotlack und Weiß ausgemischt, nass in nass in die Farbschicht der rechten unteren Ecke gesetzt wurde (Abb. 6)
Seriell	–

Zierrahmen

Authentizität	nicht original
---------------	----------------

Erhaltungszustand

Frühe Doublierung vor 1930 (rückseitiger Ausstellungsaufkleber legt *Terminus ante quem* fest), vermutlich durch R. Gerard, 4, A^{ue} Messine, Paris (Schablonierung auf Rückseite des Doubliergewebes) (Abb. 9), mit starken Verpressungen der Oberflächenstruktur und partiellen Hitzeschäden (Abb. 3, 12); Material: graue Doubliermasse, Doubliergewebe in Leinenbindung, 20 x 25 Fäden/cm², rückseitiger Anstrich des Doubliergewebes (gut unter UV-Strahlung erkennbar); starke horizontal verlaufende Beschädigungen der Bildschicht im Bereich des Vordergrunds, hier umfangreiche (Wachs-?) Kittungen und Retuschen z.B. in der Reihe der Gemüse (Abb. 4); partielle gravierende Bereibungen der Bildschicht, vermutlich auf unsachgemäße Oberflächenreinigung oder Firnisabnahme zurückzuführen (Abb. 13).

Sonstige Bemerkungen

Pissarro zählt zu den Künstlern aus dem Kreis der Impressionisten, die schon früh weiße Zierrahmenleisten bevorzugten [Cahn 1989, S. 65]. Obschon diese Praxis für dieses Gemälde nicht belegt ist, so ist es doch denkbar. Daher wurde im Kontext der Ausstellung „Impressionismus - Wie das Licht auf die Leinwand kam“ das Gemälde aus didaktischen Gründen mit einer rekonstruierten weißen Rahmenleiste gezeigt [Schaefer, von Saint-George, Lewerentz 2008, S. 182, Abb. 191, Mendgen 2008, S. 329-334, Abb. 3-5].



Camille Pissarro – Obstgarten in Pontoise bei Sonnenuntergang

Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Literatur

- Budde/Schaefer 2001: Rainer Budde, Barbara Schaefer, *Miracle de la couleur* (Ausst.kat. Köln Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, 8. September - 9. Dezember 2001), Köln 2001, ohne Kat. Nr., S. 436, mit Abb.
- Cahn 1989: Isabelle Cahn (Hrsg.), *Cadres de peintres*, Ausst.-Katalog Musée d'Orsay, Paris 1989, S. 65
- Duret 1906: Théodore Duret, *Histoire des peintres impressionistes. Pissarro, Claude Monet, Sisley, Renoir, Berthe Morisot, Cézanne, Guillaumin*, Paris 1906, Abb. S. 73, 4. Ausgabe, 1939, Abb. S. 41
- Mendgen 2008: Eva Mendgen, *Impressionisten: Konzepte der Bildpräsentation und Restaurierungsansätze*, in: *Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung*, Bd. 2/2008, S. 329-334
- Pissarro/Durand-Ruel Snollaerts 2005: Joachim Pissarro, Claire Durand-Ruel Snollaerts, *Pissarro, Critical Catalogue of Paintings*, 2005 Paris/Mailand, Bd. II, Kat.-Nr. 541, S. 373, mit Abb.
- Pissarro/Venturi 1939: Ludovic Rodo Pissarro, Lionello Venturi, *Camille Pissarro - son art, son œuvre*, Paris 1939, Kat.-Nr. 440, m. Abb. Pl. 88
- Schaefer, von Saint-George, Lewerentz 2008: Iris Schaefer, Caroline von Saint-George, Katja Lewerentz, *Impressionismus, Wie das Licht auf die Leinwand kam*, Ausst.-Katalog, Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud Köln, 29.2.2008 - 22.6.2008, Köln 2008, S. 182 m. Abb.

Abbildungsnachweis

Sämtliche Abbildungen Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Angewendete Untersuchungsmethoden

- | | |
|--|------------------------------|
| ✓ Auflicht | ✓ Vis-Spektroskopie |
| ✓ Streiflicht | – Holzanatomische Bestimmung |
| – Reflexlicht | – FTIR |
| ✓ Durchlicht | – EDX |
| ✓ Ultraviolett-Fluoreszenz | – Mikrochemische Analyse |
| ✓ Infrarotreflektographie | |
| ✓ Falschfarben-Infrarotreflektographie | |
| ✓ Röntgen | |
| ✓ Stereomikroskopie | |

Autor Untersuchung: Katja Lewerentz
 Autor Kurzbericht: Katja Lewerentz

Datum: 01/2005
 Datum: 12/2008

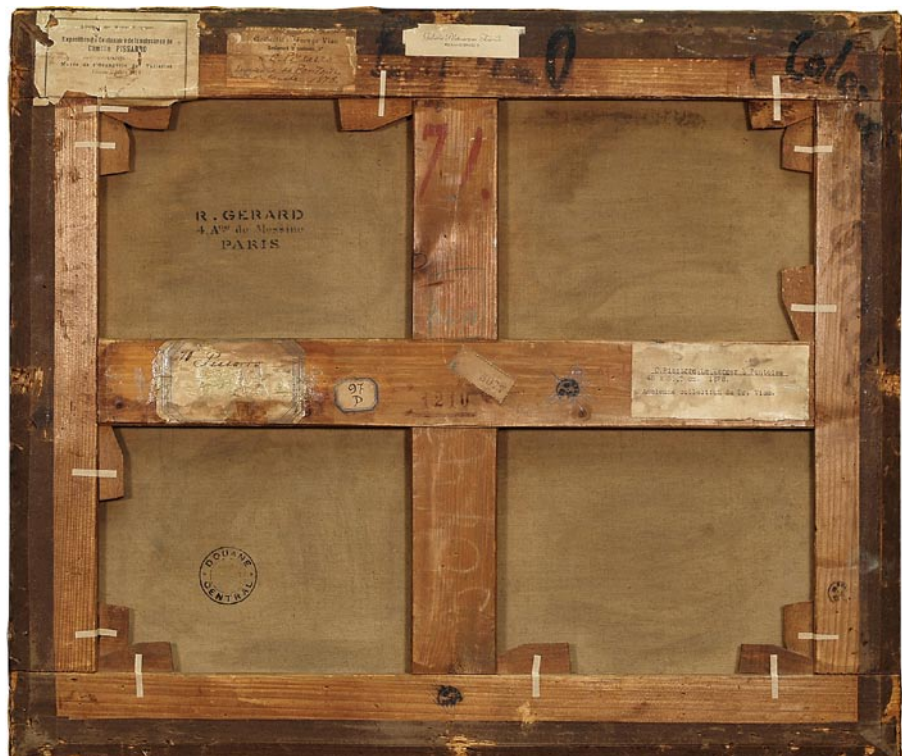


Camille Pissarro – Obstgarten in Pontoise bei Sonnenuntergang Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Abb. 1
Vorderseite



Abb. 2
Rückseite, doubliert
(vgl. Abb. 9)





Camille Pissarro – Obstgarten in Pontoise bei Sonnenuntergang
Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

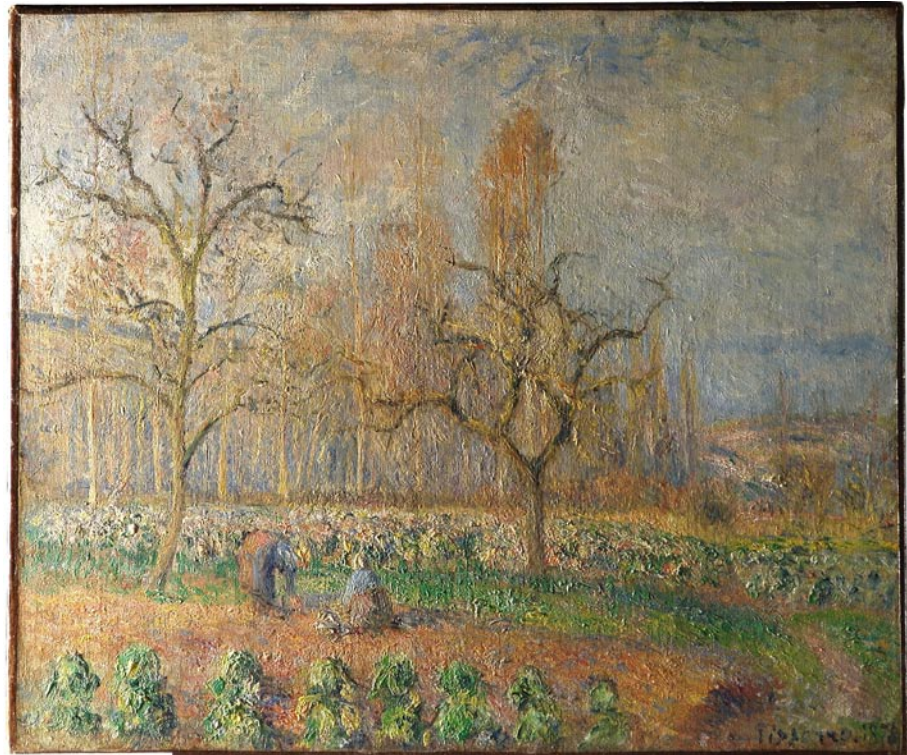


Abb. 3
Streiflicht



Abb. 4
UV-Fluoreszenz-
aufnahme



Camille Pissarro – Obstgarten in Pontoise bei Sonnenuntergang Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

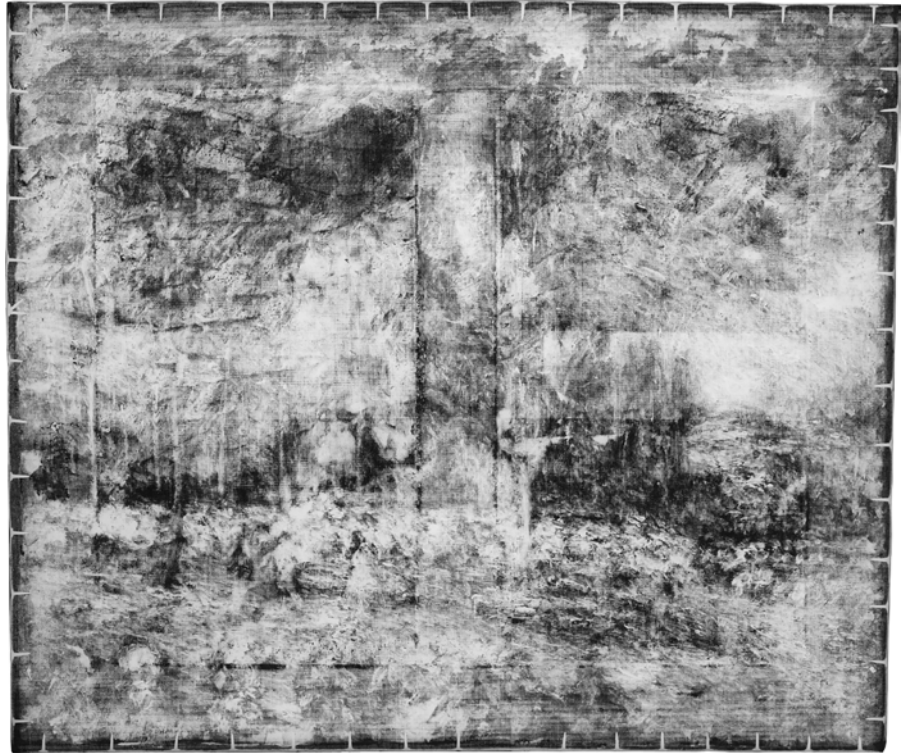


Abb. 5
Röntgenaufnahme



Abb. 6
Signatur und Detail
der Buchstaben „Pi“
in Auflicht (oben) und
unter UV-Anregung
(unten); die blaue Farbe
durchmischt sich mit der
darunter befindlichen
Malschicht partiell nass
in nass, Mikroskopauf-
nahme (M = 1 mm)



Camille Pissarro – Obstgarten in Pontoise bei Sonnenuntergang Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand



Abb. 7
Blick auf den originalen
Bildträger in Körperbin-
dung, Mikroskop-
aufnahme (M = 1 mm)



Abb. 8
Rückseitiger Aufkleber
der Sammlung Dr. George
Viau



Camille Pissarro – Obstgarten in Pontoise bei Sonnenuntergang Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

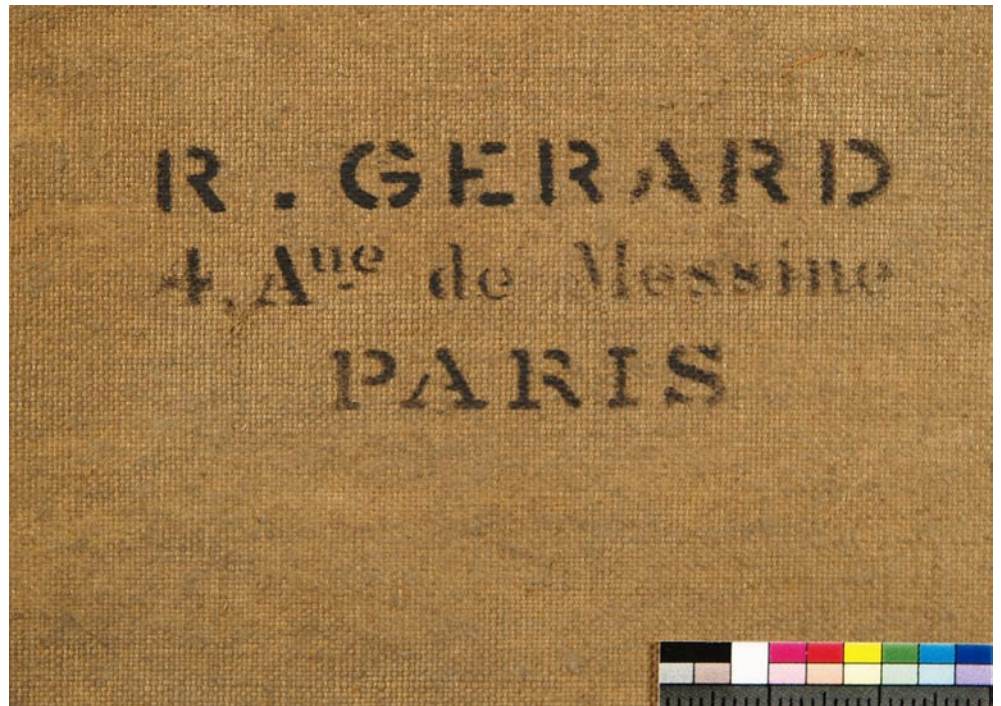


Abb. 9
Rückseitige Schablonierung auf dem Doubliergeewebe, vermutlich handelt es sich um den Restaurator, der die Doublierung vornahm



Abb. 10
Detail, nass in nass vermalte, pastose Farbaufträge



Camille Pissarro – Obstgarten in Pontoise bei Sonnenuntergang Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Abb. 11

Nass in nass vermaltes
Farbmateriale unter-
schiedlicher Farbigkeit
vermischt sich im
Pinzelstrich, Mikroskop-
aufnahme (M = 1 mm)



Abb. 12

Starke Verpressungen
der Oberflächenstruktur,
Detail im Streiflicht





Camille Pissarro – Obstgarten in Pontoise bei Sonnenuntergang Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Abb. 13
Bereibungen der Mal- und Grundierungsschichten bis auf den Bildträger durch unsachgemäße Firnisabnahme oder Oberflächenreinigung, Mikroskopaufnahme (M = 1 mm)

